Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse

Band: 2 (1924)

Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jules Favre: Description géologique des Environs du Locle et de la Chaux-de-Fonds. Eclog. geol. Helv. Vol. XI. No 4, 1911.
H. Schardt: Le Lac des Brenets et la baisse du Doubs 1906.
H. Schardt: Note sur les gisements asphaltifères du Jura neuchâtelois. (Bull. de la Soc. neuch. des sc. nat. 1911.)
A. Buxtorf: Das Längenprofil des schweizer.-franz. Doubs zwischen dem Lac des Brenets und Soubey. Eclog. geol. Helv. Vol. XVI. No 5, 1922.
H. Bühler: Les Crosettes. Etude de Géographie régionale, Neuchâtel 1918.
A. Dubois: La dernière Glaciation dans les Gorges de l'Areuse et le Val de Travers. Neuchâtel 1910.
Max Frey: Die Asphaltlagerstätten im schweizer. Juragebirge mit besonderer Berücksichtigung des Val de Travers. Beiträge zur geol. Karte der Schweiz. Geotechn. Serie Nr. 9, 1922.

Wir hoffen, möglichst viele Kollegen im Neuenburger Jura begrüssen zu können und den persönlichen Kontakt unter den Mitgliedern enger zu gestalten.

Zürich, den 8. Mai 1925. *Für den Vorstand:*

Der Präsident: Dr. E. Wetter. Der Aktuar: Dr. W. Wirth.

---

† Dr. Peter Bick.

In Goldach, wo er seit vier Jahren mit grossem Fleiss an der Sekundarschule wirkte, starb nach ganz kurzer Krankheit Hr. Dr. Peter Bick; 1890 in Mörschwil geboren, besuchte der Verstorbene die st. gallische Kantonsschule und erwarb sich da das st. gallische Reallehrerpatent, naturwissenschaftlicher Richtung. Seine erste Anstellung fand der junge Lehrer an einem Privatinstitut in Zürich, wo er aber auch noch die Studien in Geologie und Geographie weiter betrieb. 1922 verschaffte ihm eine wissenschaftliche Arbeit: „Zur Anthropogeographie des Goldachtales" das Doktorat an der Universität Freiburg. Noch wirkte Herr Dr. Bick einige Zeit als Aushilfe an der Kantonsschule St. Gallen, als er an die Sekundarschule Goldach gewählt wurde. Herr Bezirksschulrat Dr. Wäger stellte ihm über diese Wirksamkeit in einem warmen Nachruf der „Rorschacher Zeitung" folgendes ehrenvolle Zeugnis aus: „Da wirkte er als fleissiger und tüchtiger Fachlehrer der Naturwissenschaften, stets darauf bedacht, soweit es ging, den Unterricht durch entsprechendes Anschauungsmaterial zu heben. Energisch und bestimmt in seinem Auftreten, nicht weniger streng mit sich selbst, ist er durchs Leben gegangen. Die Realschule Goldach verliert in Dr. Bick eine tüchtige Lehrkraft, deren Fachkenntnisse einer höheren Lehrstufe gewachsen waren." (Schweizer Schule.)

Neue Literatur über Schulgeographie.

Kümmerly & Frey: Schweizerischer Volksschulatlas,

2. Auflage. Bern. Preis 2.75 Fr.

Das erste Ziel des geographischen Unterrichts ist die Vermittelung räumlicher Vorstellungen von der Gestalt der Erde und der Beschaffenheit ihrer Oberfläche. Als Mittel hiezu verwendet man sowohl den Globus als auch das Kartenbild, sei es im Atlas oder in der Einzelkarte. Ist der Globus vorzüglich geeignet zur Veranschaulichung der Lage und Gestalt der einzelnen Kontinente und Meere, so verwenden wir mit Vorteil das Kartenbild, wenn es sich darum handelt, die

Umrisse einzelner Länder und Staaten, die Lage und Richtung der Gebirge, Flüsse und Seen und damit im Zusammenhang die Lage der wichtigeren Städte festzulegen. Die topographischen Grundzüge der Länder müssen von den Schülern richtig aufgefasst und erlernt sein, bevor der Lehrer daran denken kann, geologische, klimatologische oder wirtschaftliche Verhältnisse eingehend zu behandeln. Dazu wird er in unsern Volksschulen wohl kaum gelangen. Der für diese Schulen bestimmte geographische Stoff sieht eine eingehende Behandlung der Schweiz vor, wozu besondere Wand- und Schülerkarten verwendet werden. Der vorliegende Atlas stellt eine glückliche Auswahl des ausserschweizerischen Unterrichtsstoffes dar, wie er für unsere Volksschulen in Betracht kommt. Auf 18 Blättern enthält er sowohl physikalische wie politische Karten der einzelnen Erdteile; bei Europa kommen noch Darstellungen einzelner Länder und Staaten hinzu; Blatt 15/16 zeigt den Kolonialbesitz in einer „Weltkarte" in Mercatorprojektion und Blatt 18 eine etwas gedrängte Darstellung der „Erde im Weltenraum". Die physikalischen Karten sind in kräftigen Farben gehalten, das Terrain ist in braunen Schraffen dargestellt; die politischen Karten entsprechen den neuesten Friedensschlüssen. Der Umstand, dass der Atlas nach kurzer Zeit in 2. Auflage erscheinen musste, spricht für dessen Brauchbarkeit.

Ein neuer Globus. Unter den verschiedenen Lehrmitteln, die im geographischen Unterricht verwendet werden, nimmt der Globus eine besonders wichtige Stellung ein; er darf in keiner Schule fehlen, wo Geographie gelehrt wird; ist er doch wegen seiner Form und durch den Umstand, dass mit ihm leicht zweckmässige Bewegungen ausgeführt werden können, am besten geeignet, bei den Schülern richtige Vorstellungen von der Gestalt der Erde, von der Lage der Erdteile und Meere und von den Bewegungen der Erde um die Sonne, also von den grundlegenden Wissenstatsachen der Geographie, zu erwecken.

In erster Linie eignet sich der Globus zur Veranschaulichung des Gradnetzes und der Zonen, deren Besprechung der Behandlung eines ganzen Erdteiles unbedingt vorangehen soll.

Auch ein Globus kann veralten, nicht nur in technischer, sondern auch in wissenschaftlicher Hinsicht, und es ist deshalb zu begrüssen, dass nun Gelegenheit geboten wird, einen alten, schadhaft gewordenen Globus durch einen guten neuen zu ersetzen. Als ein solcher erweist sich der:

„Erd-Globus von 96 cm Umfang. Neu bearbeitet von Dr. H. Fischer, Leipzig, Wagner & Debes, Lehrmittel-Anstalt. Ludw. Jul. Heymann. Masstab 1 : 42 000 000". (Zu beziehen durch den Kartenverlag Kümmerly & Frey, Bern.)

Bemerkenswert ist bei diesem Globus die klare, übersichtliche und verhältnismässig reiche topographische Darstellung der Erdteile und ihrer Länder. Die mit braunen Schraffen dargestellten Gebirgszüge heben sich gut vom hellen Untergrund ab; die zahlreichen Flüsse der stark verästelten Stromgebiete sind in kräftigem Blau, die wichtigeren Eisenbahnlinien in Rot gehalten, die Namen in mehreren gut gewählten Abstufungen bzw. Schriftgrössen und ebenfalls in grosser Zahl, ohne störend zu wirken. Die Abgrenzung der politischen Gebiete geschieht durch farbige Grenzstreifen und ist, wie namentlich ein Blick auf Afrika zeigt, den Verhältnissen der letzten Friedensschlüsse entsprechend, durchgeführt. Naturgemäss kommen die Einzelheiten Europas auch auf diesem Globus nicht genügend zur Geltung. Dagegen sind die übrigen Erdteile mit so reichlichen Einzeichnungen versehen, dass sie den topographischen Karten unserer Schulatlanten kaum oder nur wenig nachstehen.

Literatur: 1. Dr. Neuse: Anleitung zum Gebrauch von Dr. Neuses Schülerglobus. Berlin.
2. Wie lese ich einen Globus? Eine Erläuterung zu „Mungs Neuer Erdglobus". Stuttgart.
3. F. Nussbaum, Der Globus im geographischen Unterricht, Kartenverlag Kümmerly & Frey, Bern, 1925.